

THE
VIENNA
FASHION
OBSERVATORY

The Vienna Fashion Observatory
Portrait of a city in the here and now.

18. Juli - 20. September 2009
quartier21/Freiraum, Museumsplatz 1, 1070 Wien
Eröffnung: Freitag, 17. Juli 19.00 Uhr

Konzept:

Basierend auf dem Prinzip der Internet-Blogs im Bereich Mode thematisiert „The Vienna Fashion Observatory“ das Verhältnis von Mode und Stadt am Beispiel von Wien. Im Gegensatz zu üblichen Projekten zum Thema Mode geht es bei dieser Mode-Ausstellung im erweiterten Sinne nicht darum, ModedesignerInnen oder deren Produkte zu promoten, sondern die TrägerInnen und KonsumentInnen in ihrem individuellen Umgang mit Mode als Form persönlicher Stilstilistik zu porträtieren. Gleichzeitig ergibt sich daraus ein differenziertes Porträt von Wien als Stadt, das sich eben nicht auf die fashionablen Schauseiten beschränkt. Entsprechend fokussiert „The Vienna Fashion Observatory“ auf alle 23 Bezirke und arbeitet mit einer weiten Definition des Begriffs „Mode“.

Parallel zur Ausstellung wird ein Blog eingerichtet, der jene Mode präsentiert, die die Menschen in Wien tatsächlich „auf der Straße“ tragen. Die Art der Fotografie zielt darauf ab, die ModeträgerInnen als StadtbenützerInnen so darzustellen, dass jeweils das örtliche Umfeld, in dem sie sich bewegen im Bild sichtbar und durch einen zusätzlichen Hinweis (Bezirk, Straßename) ausgezeichnet wird.

Gleichzeitig werden einige individuelle Merkmale der TrägerInnen (Alter, Beruf, Herkunft) und der getragenen Kleidung (Marken, Herkunft) ermittelt. Zusätzlich macht sich „The Vienna Fashion Observatory“ die neuen Möglichkeiten der Suchmaschinen und der Lokalisierung sowie der Vernetzung zu Nutze, um über die Porträts der einzelnen Zeitgenossen auf Wiens Straßen gleichzeitig ein vielstimmiges, facettenreiches Bild von Wien zu zeichnen, das sich per Mouseclick mit ähnlich erstellten Portraits anderer Städte vergleichen lässt.

Der Clou von „The Vienna Fashion Observatory“ besteht allerdings darin, dass sich Menschen und Stadt, Mode und Architektur, Atmosphärisches und Statistisches, Individuelles und Allgemeines, Ähnliches und Abweichendes auf jene spezifische Weise darin spiegeln, wie sie eben für Wien charakteristisch ist.

TeilnehmerInnen:

Da sich die Gesamtaussage der Ausstellung aus der Vielstimmigkeit der Einzelbeobachtungen ergibt, werden BeobachterInnen mit unterschiedlichem Background und Ansätzen eingeladen, sich am Vienna Fashion Observatory zu beteiligen. Österreichische und internationale BloggerInnen, Fotografinnen, ModedesignerInnen und KünstlerInnen, die das gemeinsame Interesse an Mode und Stadt verbindet, dokumentieren gemäß ihrer individuellen Optik und künstlerischen Ansätze, wie sich dieses Verhältnis in Wien darstellt und verändert. Dabei erlaubt es gerade die Einheitlichkeit von Aufgabenstellung und Präsentationsform die "feinen Unterschiede" (Pierre Bourdieu) sichtbar zu machen, sowohl in der Herangehensweisen als auch in den Ergebnissen.

List of participants:

Anne Feldkamp (Vienna)
Ben Ross (Berlin)
Carmen Rüter (Vienna)
C. Blomst & D. Troyse (Stockholm)
Cloed Priscilla Baumgartner (Vienna)
Daniel Gebhart de Koekkoek (Vienna)
Eszter F. & Andreas Kötttritsch (Vienna)
Francesco Vezzola (Milano)
H. - J. Hauptmann & B. Winkler (Vienna)
Kramar (Vienna)
Magdalena Vukovic (Vienna)
Marie-Thérèse Demblin de Ville (Vienna)
Mary Scherpe (Berlin)
Michaela Amort (Vienna)
Nikola Hansalik (Vienna)
Phil Samhaber (Vienna)
Salvatore Viviano (Vienna)
Sissi Farassat (Vienna)
T. Eller & R. Steckholzer (Vienna)
Verena Stephanie Grotto (Barcelona)
Yael Sloma (Tel Aviv)
Yvan Rodic (London)

Präsentation:

Die Ergebnisse dieser Fotorecherchen werden im Rahmen einer Ausstellung im quartier21/Freiraum sowie auf einem Internet-Blog präsentiert, der auch über einen Computer vor Ort zugänglich ist, etwa um Kommentare zu registrieren.

Das Gestalterteam Georg Schnitzer und Peter Umgeher haben als Ausstellungsarchitektur ein einfaches „Observatorium“ entwickelt, das es den BesucherInnen erlaubt, sowohl das ganze Spektrum der Beiträge zu betrachten als auch die ausgedruckten Fotos ihren jeweiligen UrheberInnen zuzuordnen. Auf dem Blog werden die Bilder, die nach verschiedenen Tags geordnet sind, außerdem mit biografischen Informationen zu den AutorInnen sowie mit demographischen Daten zu den einzelnen Wiener Bezirken ergänzt und beschreiben somit den Kontext. Über den Zeitraum von zwei Monaten wird das Bild von Wien in der Ausstellung durch immer neue Beiträge zunehmend komplettiert.

Sporadisch werden in der Ausstellung Präsentationen organisiert, in denen einzelne TeilnehmerInnen Einsichten in ihre Arbeitsweise, Beobachtungen und Erfahrungen vermitteln. Zum Auftakt im Rahmen der Eröffnung am Freitag, den 17. Juli um 19.00 Uhr berichtet der in London lebende Schweizer Ivan Rodic über Erfahrungen mit seinem einflussreichen und weltweit wahrgenommenen Blog: <http://facehunter.blogspot.com>.

Impressum

Konzept und Produktion:
Sabine Dreher und Christian Muhr
Liquid Frontiers
www.liquidfrontiers.com

Gestaltung:
Georg Schnitzer und Peter Umgeher
Londonwien
www.londonwien.com

Kontakt:
Liquid Frontiers
Museumsquartier / Mezzanin
Museumsplatz 1/5
1070 Wien
Tel +43 699 111 54861
Fax +43 01 5223693
office@liquidfrontiers.com